

Struktur der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden (HfV) bis zur Auflösung am 30.09.1992

Nachfolgende Strukturübersicht ist ein Auszug aus der Bestandsübersicht und dem Registraturbildnerverzeichnis des Universitätsarchivs für das integrierte Archiv der ehemaligen HfV. Die vorangestellten Strukturnummern dienen der Klassifikation und unterstützen im Archiv die Ordnung und Verzeichnung am PC.

Abkürzungen:

Abt.	= Abteilung
AG	= Arbeitsgruppe
CAD/CAM	= Computer Added Design/Computer Added Manufacturing
Dir.	= Direktorat
E/A	= Erziehung und Ausbildung
EAW	= Erziehung, Aus- und Weiterbildung
FH	= Fachhochschule
GST	= Gesellschaft für Sport und Technik
HfV	= Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden
HSG	= Hochschulsportgemeinschaft
HTW	= Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)
ITUL	= Innerbetrieblicher Transport, Umschlag und Lagerung
KdT	= Kammer der Technik
LFG	= Lehrforschungsgebiet
NVA	= Nationale Volksarmee der DDR
PNT	= Prorektor für Naturwissenschaft und Technik
PÖ	= Planung und Ökonomie
PC	= Personalcomputer
TU	= Technische Universität
TUL	= Transport, Umschlag und Lagerung
VD	= Verwaltungsdirektor
VS	= Verschlusssachen
WB	= Wissenschaftsbereich
WBZ	= Weiterbildungszentrum
WK	= Wissenschaftlicher Kommunismus

Inhaltsverzeichnis

1.	Leitung der Hochschule.....	3
1.1.	Rektorat.....	3
1.2.	Prorektorate	3
1.2.1.	Prorektorate der Fakultätsperiode 1952 – 1968	3
1.2.2.	Prorektorate der Sektionsperiode 1968 – 1990	3
1.2.3.	Prorektorate 1990 – 1992.....	4
1.3.	Gesellschaftlicher Rat.....	4
1.4.	Wissenschaftlicher Rat	4
1.5.	Büro des Senats	4
1.6.	Einrichtungen des Rektorats 1990 – 1992	4
1.7.	Senatskommissionen 1990 – 1992.....	4
2.	Hochschulverwaltung.....	4
2.1.	Hochschulverwaltung der Fakultätsperiode 1952 – 1968	4
2.2.	Hochschulverwaltung der Sektionsperiode 1968 – 1990	5
2.3.	Hochschulverwaltung 1990 – 1992.....	6
3.	Wissenschaftliche Einrichtungen	6
3.1.	Wissenschaftliche Einrichtungen der Fakultätsperiode 1952 – 1968	6
3.1.1.	Fakultät für Verkehrstechnik.....	6
3.1.2.	Fakultät für Verkehrsbauwesen	7
3.1.3.	Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens	8
3.1.4.	Abteilung Marxismus (bis einschließlich 1969)	9
3.1.5./a	Abt. Mathematik und Naturwissenschaften	9
3.1.6.	Hauptabteilung Fernstudium.....	9
3.1.7.	Abt. für Fremdsprachen (ohne Zäsur)	9
3.1.8.	Industrie-Institut (ohne Zäsur)	9
3.2.	Wissenschaftliche Einrichtungen der Sektionsperiode 1968 – 1990	9
3.2.1.	Sektion Marxismus/Leninismus	9
3.2.2.	Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft	9
3.2.3.	Sektion Fahrzeugtechnik	10
3.2.4.	Sektion Technische Verkehrskybernetik	10
3.2.5.	Sektion Verkehrsbauwesen.....	11
3.2.6.	Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften	11
3.2.7.	Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit	12
3.2.8.	Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen	12
3.3.	Fakultäten und Fachbereiche 1990 – 1992.....	12
3.3.1.	Fakultät Wirtschaft und Verkehr.....	12
3.3.2.	Fakultät für Verkehrsingenieurwesen und Logistik	13
3.3.3.	Fakultät für Maschinenbau und Fahrzeugtechnik	13
3.3.4.	Fakultät für Bauingenieurwesen und Verkehrsinfrastruktur	13
3.3.5.	Fakultät für Elektrotechnik, Telekommunikation und Prozessautomatisierung ..	13
3.3.6.	Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften	13
3.3.7.	Fachbereich für Rechts- und Sicherheitswissenschaften.....	13
3.3.8.	Fachbereich für Geistes- und Sozialwissenschaften.....	14
4.	Zentrale Einrichtungen.....	14
5.	Gesellschaftliche Organisationen/demokratische Organe	14
6.	Nachlässe	14
7.	Urkunden	14
8.	Personalunterlagen von Hochschullehrern und Studenten	15
9.	Sammlung zur Institutionsgeschichte	15
	Schlussbemerkung.....	15

1. **Leitung der Hochschule**

1.1. **Rektorat**

- 1.1./a Sekretariat
- 1.1./b Beauftragter für Sicherheit und Geheimnisschutz ¹
- 1.1./c Gruppe/Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Information ²

1.2. **Prorektorate**

1.2.1. Prorektorate der Fakultätsperiode 1952 – 1968

- 1.2.1./a Prorektor für Gesellschaftswissenschaften
1952 – 1963/64 Prorektor für das Gesellschaftswissenschaftliche
Grundstudium
- 1.2.1./b Prorektor für Forschungsangelegenheiten mit Forschungsleitstelle ³
- 1.2.1./c Prorektor für wissenschaftlichen Nachwuchs
- 1.2.1./d Prorektor für Studienangelegenheiten
- 1.2.1./e *Prorektor für Fernstudium*⁴

1.2.2. Prorektorate der Sektionsperiode 1968 – 1990

- 1.2.2./a 1. Prorektor ⁵
- 1.2.2./b Rechtsstelle ⁶
- 1.2.2./c VS-Hauptstelle beim 1. Prorektor ⁷
- 1.2.2./d Prorektor für Gesellschaftswissenschaften ⁸
- 1.2.2./e Beauftragter für Kulturarbeit beim Prorektor für Gesellschaftswissenschaften
- 1.2.2./f Inspektion für Arbeitsschutz und technische Sicherheit ⁹
- 1.2.2./g Prorektor für Erziehung und Ausbildung ¹⁰
01.09.1977 – 30.06.1983 Prof. Horst Schüppler
01.07.1983 – 10.04.1989 Prof. Siegfried Bergström
10.04.1989 – 18.06.1990 Prof. Wolfgang Heyde
- 1.2.2./h Abt. Sozialistische Wehrerziehung ¹¹
- 1.2.2./i Prorektor für Naturwissenschaft und Technik ¹²

1 Tätigkeit eingestellt 12/1989

2 ab 1990 Referat für Öffentlichkeitsarbeit bzw. Referat für Presse und Information unter 1.6.2.

3 ab 01.09.1968 übernahm das Direktorat für Forschungsangelegenheiten die Aufgaben des Prorektorates

4 vgl. 1.1./a Nr. 104 – Bis 31.03.1954 wurde das Fernstudium an der HfV von der Hauptabteilung Fernstudium an der TH Dresden geleitet. Ab 01.04.1954 gab es an der HfV eine Abteilung Fernstudium. Die Ausbildung erfolgte in den Fachrichtungen Betrieb und Verkehr, Fachgebiet Eisenbahnbetrieb und -verkehr sowie Ökonomik des Transports- und Nachrichtenwesens. Aus diesem Prorektorat sind keine Akten überliefert.

5 Auflösung am 28.02.1990

6 ab 1990 Referat Rechtsangelegenheiten beim Dezernat Akademische und Allgemeine Angelegenheiten unter 2.3.2./d

7 Auflösung am 01.10.1990 – sh. HfV-1.1./a Nr. 586

8 Auflösung am 31.12.1989

9 ab 1990 Referat Arbeitssicherheit unter 2.3.1./c

10 ab 1/1990 Prorektor für Lehre und Studierende unter 1.2.3./b

11 Auflösung am 01.03.1990

¹² ab 10/1990 mit Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs vereinigt unter 1.2.3./a

- | | | |
|----------|--|--|
| | 1968 – 01/1972 | Prof. Horst-Guido Müller ¹³ |
| | 02/1972 – 31.12.1978 | Prof. Harry Rose ¹⁴ |
| | ab 01.01.1979 | Prof. Klaus Fischer |
| 1.2.2./j | Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs | |

1.2.3. Prorektorate 1990 – 1992

- | | | |
|----------|--|-----------------------|
| 1.2.3./a | Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs | |
| 1.2.3./b | Prorektor für Lehre und Studium | |
| | 18.06.1990 – 06.11.1992 | Prof. Peter Kirchberg |
| 1.2.3./c | Prorektor für den Aufbau der FH (kommissarisch) | |

1.3. Gesellschaftlicher Rat

1.4. Wissenschaftlicher Rat

- 1.4.1. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
- 1.4.2. Fakultät für Technik und Naturwissenschaften ¹⁵
- 1.4.3. Fakultät für Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen

1.5. Büro des Senats ¹⁶

1.6. Einrichtungen des Rektorats 1990 – 1992

- 1.6.1. Referat für akademische Grundsatzfragen und Senatsangelegenheiten
- 1.6.2. Referat für Öffentlichkeitsarbeit
- 1.6.3. Referat für Forschung und Wissenschaftstransfer
- 1.6.4. Referat Außenbeziehungen
- 1.6.5. Referat für Konferenz- und Besucherservice

1.7. Senatskommissionen 1990 – 1992

- 1.7.1. Kommission Lehre und Studierende
- 1.7.2. Kommission zur Vergabe des Forschungsstudiums
- 1.7.3. Arbeitsgruppe Rechentechnik
- 1.7.4. Kommission Haushaltangelegenheiten
- 1.7.5. Kommission Hochschulausbau und -planung
- 1.7.6. Bibliotheksausschuss

2. Hochschulverwaltung

2.1. Hochschulverwaltung der Fakultätsperiode 1952 – 1968

- | | |
|----------|-------------------------------------|
| 2.1.1./a | Verwaltungsdirektor |
| 2.1.1./b | Allgemeine Verwaltung ¹⁷ |

¹³ als ~ Prognose und Wissenschaftsentwicklung

¹⁴ als ~ Wissenschaftsentwicklung, ab 9/1976 ~Naturwissenschaft und Technik

¹⁵ Auflösung am 15.10.1990

¹⁶ ab 1990 Referat für akademische Grundsatzfragen und Senatsangelegenheiten unter 1.6.1.

¹⁷ ab 01.02.1954

2.1.1./c Abt. Planung und Statistik

2.1.2. Abt. Kader ¹⁸

2.2. Hochschulverwaltung der Sektionsperiode 1968 – 1990

2.2.1./a Direktorat für Studienangelegenheiten mit Prüfungsamt ¹⁹
 9/1968 – 3/1971 Dr. Helmut Koch
 3/1971 – 9/1972 Prof. Helmut Goßlau
 ab 9/1972 Prof. Heinz Weis

2.2.1./b Abt. Fernstudium

2.2.2. Direktorat für Forschung mit Abt. Schutzrechtspolitik und Neuererwesen ²⁰

2.2.3. Direktorat für Internationale Beziehungen ²¹

2.2.4./a Direktorat Kader und Qualifizierung ²²

2.2.4./b Personalunterlagen ausgeschiedener Mitarbeiter

2.2.5./a Verwaltungsdirektor ²³

2.2.5./b Abt. Planung und Statistik ²⁴

2.2.5./c Direktorat Planung und Ökonomie ²⁵

2.2.5./d Abt. Finanzen ²⁶

2.2.5./e Revision (auch Innenrevision) ²⁷

2.2.5./g Abt. Arbeit und Löhne ²⁸

2.2.5./h Direktorat Technik/Abt. Bauliche Werterhaltung ²⁹

2.2.5./i Bautechnische Projektierungsunterlagen/Übergabeprotokolle ³⁰

¹⁸ Personalunterlagen ausgeschiedener Mitarbeiter bei Nachfolger Direktorat K/Q unter 2.2.4./b

¹⁹ bis 1968 Prorektor für Studienangelegenheiten unter 1.2.1./d, ab 1968 Direktorat E/A und Direktorat Weiterbildung, am 10.03.1973 Fusionierung beider Direktorate zum Direktorat EAW, am 01.09.1977 Umbenennung in Direktorat für Studienangelegenheiten und Neubildung Direktorat E/A, ab 1990 Referat Studentenangelegenheiten beim Dezernat Allgemeine und Akademische Angelegenheiten unter 2.3.2./b

²⁰ setzt die Arbeit des ehemaligen Prorektorats für Forschungsangelegenheiten fort, ab 01.09.1984 Neubildung Büro für Schutzrechte beim PNT unter 1.2.2./i, ab 01.01.1991 Referat Forschung und Wissenschaftstransfer unter 1.6.3.

²¹ Gründung am 01.10.1971, vorher Referat für auswärtige Hochschulbeziehungen, ab 01.01.1991 Referat Außenbeziehungen unter 1.6.4. und Referat Akademisches Auslandsamt im Dezernat Akademische und Allgemeine Angelegenheiten unter 2.3.2./c

²² ab 01.10.1990 Referat Personalangelegenheiten unter 2.3.3./d

²³ ab 1/1991 Kanzler unter 2.3.1./a

²⁴ ab 1985 Direktorat Ökonomie beim Verwaltungsdirektor/Abt. Planung, ab 1991 Referat Datenerfassung und Statistik unter 2.3.3./e

²⁵ ab 9/1984 Direktorat Ökonomie, ab 1/1991 Dezernat Haushalts- und Personalangelegenheiten unter 2.3.3./a

²⁶ bis 1968 Abt. Haushalt beim Verwaltungsdirektor unter 2.1.1./a

²⁷ ab 1990 Innenrevision beim Kanzler unter 2.3.1./b

²⁸ Gehaltsunterlagen beim Sächsischen Landesamt für Finanzen in Chemnitz, Gründung am 01.08.1975 beim Direktorat PÖ, vorher ab 01.09.1956 Abt. Arbeit beim Verwaltungsdirektor unter 2.1.1./a, ab 1990 Referat Tarife, Löhne und Gehälter beim Dezernat Haushalt und Personalangelegenheiten unter 2.3.3./c

²⁹ 1971 Bildung Abt. Technik und Abt. Grundfondsökonomie einschließlich Invest beim Direktorat PÖ, 1/1985 Bildung Direktorat Technik beim Verwaltungsdirektor, ab 1990 Dezernat Technik unter 2.3.4./a

³⁰ ab 1990 Referat Technische Planung und Kontrolle beim Dezernat Technik unter 2.3.4./d

2.3. Hochschulverwaltung 1990 – 1992

- 2.3.1./a Kanzler
- 2.3.1./b Innenrevision
- 2.3.1./c Referat Arbeitssicherheit

- 2.3.2./a Dezernat Akademische und allgemeine Angelegenheiten
- 2.3.2./b Referat Studienangelegenheiten
- 2.3.2./c Referat Akademisches Auslandsamt
- 2.3.2./d Referat Rechtsangelegenheiten
- 2.3.2./e Referat akademische Selbstverwaltung

- 2.3.3./a Dezernat Haushalt und Personalangelegenheiten
- 2.3.3./b Referat Haushalt und Finanzen
- 2.3.3./c Referat Tarife, Löhne und Gehälter
- 2.3.3./d Referat Personalangelegenheiten
- 2.3.3./e Referat Datenerfassung und Statistik

- 2.3.4./a Dezernat Technik
- 2.3.4./b Referat Betriebstechnik
- 2.3.4./c Referat Bauunterhaltung und Gebäudebetriebsdienst
- 2.3.4./d Referat technische Planung und Kontrolle

- 2.3.5./a Dezernat Zentrale Dienste
- 2.3.5./b Referat allgemeine Verwaltung
- 2.3.5./c Referat Einkauf und Beschaffung
- 2.3.5./d Referat audiovisuelles Zentrum/Druck und Foto
- 2.3.5./e Referat soziale Angelegenheiten
- 2.3.5./f Bereich Gästewohnung

3. *Wissenschaftliche Einrichtungen*

3.1. Wissenschaftliche Einrichtungen der Fakultätsperiode 1952 – 1968

3.1.1. Fakultät für Verkehrstechnik

- 3.1.1./a Dekanat
- 3.1.1./b Berufspraktische Ausbildung

FR Eisenbahnbetrieb:

- 3.1.1./c Fachrichtung Eisenbahnbetrieb
- 3.1.1./d Institut für Betriebstechnik der Verkehrsmittel
- 3.1.1./e Lehrstuhl für Eisenbahnbetriebstechnik
- 3.1.1./f Lehrstuhl für Betriebstechnik des Industrietransports und Umschlag
- 3.1.1./g Dozentur für Betriebstechnik des Luftverkehrs ³¹

31 "Am 1. Juni 1958 gab das Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen seine Zustimmung zur Behandlung der technischen und ökonomischen Belange des Luftverkehrs in Lehre und Forschung an der HfV. Eine besondere FR Luftverkehr soll jedoch nicht eingerichtet werden", aus: WZ der HfV, Sonderheft 5, S. 68

FR Verkehrsmaschinentechnik:

- 3.1.1./h Fachrichtung Verkehrsmaschinentechnik
- 3.1.1./i Institut für Grundlagen der Verkehrsmaschinentechnik
- 3.1.1./j Lehrstuhl für Kolbenmaschinen und Maschinenelemente ³²
- 3.1.1./k Lehrstuhl für Fertigungstechnik und Werkstoffkunde ³³
- 3.1.1./l Lehrstuhl Maschinenmesstechnik
- 3.1.1./m Dozentur für Maschinenlehre und Längenmesstechnik
- 3.1.1./n Institut für schienengebundene Fahrzeuge
- 3.1.1./o Lehrstuhl für Wagenbau und Werkstättenanlagen
- 3.1.1./p Lehrstuhl für Lokomotiv- und Triebwagenbau
- 3.1.1./q Lehrstuhl für Verkehrsfördertechnik

FR Eisenbahnsicherungs- und Fernmeldetechnik:

- 3.1.1./r Lehrstuhl für Grundlagen der Elektrotechnik
- 3.1.1./s Lehrstuhl für Fernmeldetechnik
- 3.1.1./t Institut und Lehrstuhl für Eisenbahnsicherungstechnik

FR Elektrische Bahnen und Anlagen:

- 3.1.1./u Institut für Elektrische Bahnen und Anlagen

3.1.2. Fakultät für Verkehrsbauwesen³⁴

- 3.1.2./a Dekanat
- 3.1.2./b Strukturübersicht der Fakultät³⁵

FR Straßenbau und Straßenverkehr:

- 3.1.2./c Institut für Straßenbau und Straßenverkehr³⁶

FR Eisenbahnbau:

- 3.1.2./d Institut für Gleisanlagen mit Lehrstuhl für Oberbau und Gleistechnik und Lehrstuhl für Eisenbahnlinienführung und Bahnhofsgestaltung

FR Verkehrswasserbau:

- 3.1.2./e Lehrstuhl für Verkehrswasserbau ³⁷

Institut für Ingenieurbau:

- 3.1.2./f Institut für Ingenieurbau
- 3.1.2./g Lehrstuhl für Baustatik und Massivbau³⁸

³² vor 1964 Lehrstuhl Maschinenelemente und Strömungsmaschinen

³³ früher Lehrstuhl für Technologie

³⁴ Gründung lt. Senatsbeschluss vom 18.09.1953 nach Herauslösung der FR Bautechnik aus der Fakultät für Verkehrstechnik; sh. auch gesonderte Strukturübersicht in Sammlung Prof. Günter Reinhardt unter Signatur 9./#080

³⁵ Es gab in der Fakultät außer den hier genannten Instituten und Lehrstühlen noch: Technische Mechanik und Festigkeitslehre, nachfolgend Statik der Baukonstruktionen, nachfolgend Statik und Festigkeitslehre der Verkehrsbauwerke, Verkehrswasserbau, nachfolgend Verkehrswasserbau, Grundbau und Bodenmechanik, Baustoffkunde und Werkstoffprüfung, Technisches Zeichnen, Baukonstruktionslehre, nachfolgend Baukonstruktionslehre und Hochbauten des Verkehrs, Eisenbahnlinienführung und Bahnhofsgestaltung

³⁶ vorher Lehrstuhl für Straßenbau

³⁷ am 01.09.1972 Auflösung der AG Wasserverkehrsanlagen, Nachfolger AG Baubetriebswesen unter 3.2.5./g

³⁸ auch Massiv- und Stahlbetonbau, Massiv-, Stahlbeton, Holz- und Stahlbau

- 3.1.2./h Institut für Geotechnik ³⁹
- 3.1.2./i Lehrstuhl für Baubetrieb ⁴⁰
- 3.1.2./j Dozentur für Vermessungskunde

3.1.3. Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens⁴¹

- 3.1.3./a Dekanat
- 3.1.3./b Strukturübersicht der Fakultät
- 3.1.3./c Berufspraktische Ausbildung
- 3.1.3./d Institut für Verkehrsstatistik
- 3.1.3./e Institut für Verkehrsrecht
- 3.1.3./f Institut für Verkehrsgeschichte ⁴²

FR Transportwesen:

- 3.1.3./g Institut für komplexe ökonomische Transportprobleme
- 3.1.3./h Institut für Verkehrsdienst und Finanzen⁴³
- 3.1.3./i Lehrstuhl für Ökonomik, Organisation und Planung der Eisenbahn
- 3.1.3./j Lehrstuhl für Ökonomik, Organisation und Planung des Kraftverkehrs und städtischen Nahverkehrs
- 3.1.3./k Lehrstuhl für Ökonomik, Organisation und Planung der See- und Binnenschifffahrt
- 3.1.3./l Lehrstuhl für Ökonomik, Organisation und Planung des Luftverkehrs ⁴⁴
- 3.1.3./m Lehrstuhl für Ökonomik des Fremdenverkehrs ⁴⁵

FR Post- und Fernmeldewesen:

- 3.1.3./n Institut für Ökonomik des Post- und Fernmeldewesen
- 3.1.3./o Lehrstuhl für Post- und Fernmeldebetrieb

³⁹ vorher Institut für Geotechnik und Ingenieurgeologie, davor Lehrstuhl für Ingenieurgeologie und Geotechnik

⁴⁰ ab 1968 AG und WB Baubetriebswesen unter 3.2.5./g, ab 10/1990 Institut für Bauplanung und Baubetrieb an der Fakultät für Bauingenieurwesen und Verkehrsinfrastruktur unter 3.3.4.

⁴¹ Fakultät für Verkehrsökonomie ab 08.09.1952; Fakultät für Verkehrsökonomik ab 01.01.1953; Fakultät "Ökonomik des Transport- und Nachrichtenwesens" ab 18.09.1953; Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens ab 01.09.1957 – Erst jetzt erhalten die Absolventen die Berufsbezeichnung Dipl.-Ing.-Ök.

⁴² später Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, AG Verkehrsgeschichte unter 3.2.2./k

⁴³ Nach Senatsbeschluss vom 12.01.1956 wird mit Wirkung vom 15.01.1956 der Lehrstuhl von Prof. Helmut Keil, ehem. Lehrstuhl für Eisenbahnverkehr an der Fakultät für Verkehrstechnik, der Fakultät Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens als Lehrstuhl Verkehrsdienst und Tarife angegliedert. vgl. Akte 3.1.3./a #060

⁴⁴ "Am 1. Juni 1958 gab das Staatssekretariat für Hoch- und Fachschulwesen seine Zustimmung zur Behandlung der technischen und ökonomischen Belange des Luftverkehrs in Lehre und Forschung an der HfV. Eine besondere FR Luftverkehr soll jedoch nicht eingerichtet werden", aus: WZ der HfV, Sonderheft 5, S. 68

⁴⁵ ab 1961 Forschungsstelle für Fremdenverkehr an der Dozentur für Grundlagen der Transportökonomik, ab 1962 Dozentur für Grundlagen und Sondergebiete der Transportökonomik am Institut für Statistik und Grundlagen der Transportökonomik

3.1.4. Abt. für das Gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium⁴⁶

3.1.5./a Abt. Mathematik und Naturwissenschaften

- 3.1.5./b Lehrstuhl Mathematik
- 3.1.5./c Physikalisches Institut und Lehrstuhl für Physik
- 3.1.5./d Institut für Verkehrsgeographie⁴⁷

3.1.6. Hauptabteilung Fernstudium⁴⁸

3.1.7. Abt. für Fremdsprachen (ohne Zäsür)⁴⁹

3.1.8. Industrie-Institut (ohne Zäsür)⁵⁰

3.2. Wissenschaftliche Einrichtungen der Sektionsperiode 1968 – 1990

3.2.1. Sektion Marxismus/Leninismus

- 3.2.1./a Sekretariat⁵¹
- 3.2.1./b WB Wissenschaftlicher Kommunismus/Grundlagen der Arbeiterbewegung
- 3.2.1./c WB Grundlagen der Politischen Ökonomie
- 3.2.1./d WB Philosophie
- 3.2.1./e WB Politische Ökonomie⁵²

3.2.2. Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft

- 3.2.2./a Sekretariat⁵³
- 3.2.2./b Berufspraktische Ausbildung
- 3.2.2./c WB Volkswirtschaft⁵⁴
- 3.2.2./d WB Sozialistische Betriebswirtschaft
- 3.2.2./e WB Arbeitswissenschaften
- 3.2.2./f WB Ökonomie des Transportes⁵⁵
- 3.2.2./g WB Ökonomie des Nachrichtenwesens⁵⁶

⁴⁶ ab Stj. 1962/63 Abteilung Marxismus-Leninismus, Ursprünglich gab es an der Fakultät für Verkehrsökonomie einen Lehrstuhl Grundlagen des Marxismus-Leninismus, der am 16.10.1952 zu dieser Abteilung kam. Ferner gab es Lehrstühle für Grundlagen der Politischen Ökonomie und Historischen und dialektischen Materialismus. Der Lehrstuhl Politische Ökonomie blieb bei der Fakultät für Verkehrsökonomie.

⁴⁷ ab 1959 bei Fakultät Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens

⁴⁸ ab 01.04.1954 als Abteilung Fernstudium, Umwandlung in Hauptabteilung per 01.01.1957

⁴⁹ ab 01.09.1953 vor 1969 Abt. Sprachen, ab 01.11.1984 Institut für Fremdsprachen, ab 12/1990 beim Institut für Angewandte Linguistik beim Fachbereich Geistes- und Sozialwissenschaften unter 3.3.8.

⁵⁰ Auflösung am 31.08.1990

⁵¹ Auflösung der Sektion am 21.02.1990

⁵² ab 01.09.1987 zur Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft unter 3.2.2.

⁵³ ab 01.10.1990 Fakultät für Wirtschaft und Verkehr unter 3.3.1.

⁵⁴ bis 1968 Institut für Verkehrsgeographie, 1968 – 1973 AG Volkswirtschaftsplanung und regionale Verkehrsökonomik, ab 3/1990 WB Verkehrsgeographie/Raumordnung, ab 10/1990 Institut für Wirtschafts- und Verkehrsgeographie an der Fakultät für Wirtschaft und Verkehr unter 3.3.1.

⁵⁵ vorher AG Betriebswirtschaft der Transportzweige, davor Institut für Ökonomie, Organisation und Planung der Eisenbahn, davor Institut für Transportplanung an der Fakultät Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens unter 3.1.3./i

- 3.2.2./h WB Ökonomie des Fremdenverkehrs
- 3.2.2./i WB Statistik und Kybernetik
- 3.2.2./j WB Recht
- 3.2.2./k WB Wirtschafts- und Verkehrsgeschichte

3.2.3. Sektion Fahrzeugtechnik

- 3.2.3./a Sekretariat ⁵⁷
- 3.2.3./b Berufspraktische Ausbildung
- 3.2.3./c WB Grundlagen der Messtechnik ⁵⁸
- 3.2.3./d WB Grundlagen der Konstruktion ⁵⁹
- 3.2.3./e WB Fertigungsprozessgestaltung ⁶⁰
- 3.2.3./f WB Kraft- und Arbeitsmaschinen ⁶¹
- 3.2.3./g WB Antriebssysteme
- 3.2.3./h WB Schienenfahrzeugtechnik ⁶²
- 3.2.3./i WB Elektrische Bahnen ⁶³
- 3.2.3./j WB Kraftfahrzeugtechnik
- 3.2.3./k WB Verkehrsbaumaschinen und -fördertechnik ⁶⁴

3.2.4. Sektion Technische Verkehrskybernetik

- 3.2.4./a Sekretariat ⁶⁵
- 3.2.4./b Berufspraktische Ausbildung ⁶⁶

WB TUL und Post-Technologie:

- 3.2.4./c LFG Gütertransport und -umschlag ⁶⁷
- 3.2.4./d WB Technologie der Transportzweige
- 3.2.4./e LFG Innerbetrieblicher Transport und Lagerung ⁶⁸

⁵⁶ ab 1990 Institut für Post- und Telekommunikationswirtschaft an der Fakultät für Wirtschaft und Verkehr unter 3.3.1.

⁵⁷ ab 01.10.1990 Fakultät für Maschinenbau und Fahrzeugtechnik unter 3.3.3.

⁵⁸ ab 01.01.1989 Zuordnung zur Sektion Prozessautomatisierung, ab 10/1990 Institut für Messtechnik und Maschinenlaboratorium an der Fakultät Maschinenbau und Fahrzeugtechnik unter 3.3.3.

⁵⁹ ab 01.12.1990 Institut für Konstruktion und Werkstofftechnik

⁶⁰ vorher Dozentur für Maschinenlehre und Längenmesstechnik (Gründung am 01.01.1964), 1967 Umwandlung in Lehrstuhl an der Fakultät für Verkehrstechnik unter 3.1.1./m, 1968 – 1973 AG Grundlagen der Fertigung, ab 01.10.1990 Institut für Fahrzeugfertigung und -instandsetzung an der Fakultät Maschinenbau und Fahrzeugtechnik unter 3.3.3.

⁶¹ Auflösung am 01.09.1982

⁶² vorher Lehrstuhl für Wagenbau und Werkstättenanlagen, davor Lehrstuhl für Schienenfahrzeugtechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik unter 3.1.1./o

⁶³ vorher AG und WB Verkehrselektrotechnik

⁶⁴ ab 01.10.1990 Institut für Baumaschinen, Förder- und Entsorgungstechnik an der Fakultät für Maschinenbau und Fahrzeugtechnik unter 3.3.3.

⁶⁵ aufgelöst am 31.08.1988, ab 01.09.1988 Nachfolgesektionen: Transporttechnologie, Nachrichtentechnik, Prozessautomatisierung, ab 01.10.1990 aufgegangen in Fakultät für Verkehrsingenieurwesen und Logistik unter 3.3.2. und Fakultät für Elektrotechnik, Telekommunikation und Prozessautomatisierung unter 3.3.5.

⁶⁶ ab 01.09.1988 zuständig auch für Sektionen Nachrichtentechnik und Prozessautomatisierung

⁶⁷ bis 01.04.1985 WB Theoretische Grundlagen der Technologie der Transport- und Nachrichtenprozesse

⁶⁸ bis 1968 Lehrstuhl für Betriebstechnik des Industrietransports und Umschlags, bis 01.04.1985 WB Technologie des innerbetrieblichen Transports, Umschlags und der Lagerung, ab 01.09.1988 WB Grundlagen der Transporttechnologie an der Sektion Transporttechnologie, 01.10.1990 Institut für Materialfluss und Logistik an der Fakultät Verkehrsingenieurwesen und Logistik unter 3.3.2.

3.2.4./f LFG Technik und Technologie des Postwesens ⁶⁹

WB Technologie der Transportzweige:

3.2.4./d LFG Technologie des Eisenbahntransports ⁷⁰ und LFG Technologie des Straßentransports ⁷¹

3.2.4./j LFG Technologie des Lufttransports ⁷²

3.2.4./g WB Grundlagen der Informationstechnik

3.2.4./h WB Nachrichtentechnik ⁷³

3.2.4./i WB/Technikum Automatisierungstechnik mit LFG Verkehrssicherungstechnik ⁷⁴

3.2.5. Sektion Verkehrsbauwesen

3.2.5./a Sekretariat ⁷⁵

3.2.5./b WB Eisenbahnbau

3.2.5./c WB Straßenbau

3.2.5./d WB Straßenverkehr

3.2.5./e WB Ingenieurbau ⁷⁶

3.2.5./f WB Geotechnik ⁷⁷

3.2.5./g WB Baubetriebswesen ⁷⁸

3.2.5./h WB Baustoffe

3.2.5./i WB Ingenieurgeodäsie

3.2.6. Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften⁷⁹

3.2.6./a Sekretariat ⁸⁰

3.2.6./b WB Mathematik

3.2.6./c WB Physik

3.2.6./d WB Chemie

3.2.6./e WB Technische Mechanik ⁸¹

⁶⁹ bis 01.04.1985 WB Technologie des Nachrichtenwesens

⁷⁰ bis 01.04.1985 WB Technologie des Eisenbahntransports

⁷¹ bis 01.04.1985 WB Technologie des Straßentransports

⁷² bis 01.04.1985 WB Lufttransport

⁷³ ab 01.04.1985 LFG Fernmeldeetze, Errichten und Gestalten, Fernmeldebau, Technik und Technologie der Vermittlungssysteme, Technik und Technologie der Übertragungssysteme, Technik und Technologie der Funkssysteme, Theorie, Technik und Technologie der Qualitätssicherung, ab 01.09.1988 WB Funkssysteme/Nachrichtennetze an der Sektion Nachrichtentechnik, ab 01.10.1990 Institut für Funktechnik und Satellitensysteme an der Fakultät Elektrotechnik, Telekommunikation und Prozessautomatisierung unter 3.3.5.

⁷⁴ vorher AG Regelungstechnik und Prozesssteuerung, 01.09.1988 als WB/Technikum ... an der Sektion Prozessautomatisierung, ab 01.10.1990 Institut für Prozessautomatisierung und Verkehrsleitsysteme an der Fakultät Elektrotechnik, Telekommunikation und Prozessautomatisierung unter 3.3.5.

⁷⁵ ab 01.10.1990 Fakultät für Bauingenieurwesen und Verkehrsinfrastruktur unter 3.3.4.

⁷⁶ ab 01.10.1990 Institut für Ingenieurbau und Brücken an der Fakultät Bauingenieurwesen und Verkehrsinfrastruktur unter 3.3.4.

⁷⁷ vorher AG Geotechnik, davor Institut für Geotechnik an der Fakultät für Verkehrsbauwesen unter 3.1.2./h

⁷⁸ vorher Lehrstuhl Baubetrieb an der Fakultät für Verkehrsbauwesen unter 3.1.2./i, ab 10/1990 Institut für Bauplanung und Baubetrieb an der Fakultät Bauingenieurwesen und Verkehrsinfrastruktur unter 3.3.4.

⁷⁹ Nach Strukturveränderung ab 01.09.1988 Sektion Mathematik und Naturwissenschaften

⁸⁰ ab 01.10.1990 Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften unter 3.3.6.

3.2.6./f WB Theoretische Ballistik ⁸²

3.2.7. Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit ⁸³

3.2.8. Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen ⁸⁴

3.3. Fakultäten und Fachbereiche 1990 – 1992⁸⁵

3.3.1. Fakultät Wirtschaft und Verkehr

Institut für Volkswirtschaft
Institut für allgemeine Betriebswirtschaft
Institut für Verkehrswirtschaft
Institut für Post- und Telekommunikation
Institut für Tourismuswirtschaft
Institut für Wirtschafts- und Verkehrsgeographie
Institut für Wirtschaftsinformatik

⁸¹ ab 01.10.1990 Institut für Angewandte Mechanik an der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften unter 3.3.6.

⁸² 31.08.1978 Tätigkeit eingestellt

⁸³ Gründung am 01.10.1969, Neugründung mit erweitertem Profil als Institut für Verkehrssicherheit am 02.04.1986, ab 01.10.1990 Institut für Verkehrssicherheit unter 3.3.7.

⁸⁴ aufgelöst 1990

⁸⁵ Die Struktur der neuen Fakultäten wurde ab 01.10.1990 für alle staatlichen Leitungsgeschäfte wirksam. Auf dem Gebiet des Promotionsgeschehens wirkten die neuen Fakultäten ab 15.10.1990. – sh. HfV-1.1./a Nr. 586

3.3.2. Fakultät für Verkehrsingenieurwesen und Logistik

Institut für Eisenbahnverkehr
Institut für Straßenverkehr und integrierte Verkehrssysteme
Institut für Materialfluss und Logistik
Institut für Luftverkehr

3.3.3. Fakultät für Maschinenbau und Fahrzeugtechnik

Institut für Konstruktion und Werkstofftechnik
Institut für Fahrzeugfertigung und -instandsetzung
Institut für Schienenfahrzeugtechnik
Institut für Kraftfahrzeugtechnik und Verbrennungsmotoren mit Technikum
Diagnostik und Zuverlässigkeit
Institut für Baumaschinen, Förder- und Entsorgungstechnik
Institut für Messtechnik und Maschinenlaboratorium

3.3.4. Fakultät für Bauingenieurwesen und Verkehrsinfrastruktur

Institut für Eisenbahnbau
Institut für Straßenbau und Anlagen des Luftverkehrs
Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik
Institut für Ingenieurbau und Brücken
Institut für Geotechnik und Tunnelbau
Institut für Bauplanung und Baubetrieb
Institut für Baustoffe und Materialprüfung
Institut für Ingenieurgeodäsie

3.3.5. Fakultät für Elektrotechnik, Telekommunikation und Prozessautomatisierung

Institut für elektrische Bahnen
Institut für Elektrotechnik und Informationstechnik
Institut für Verkehrssicherungstechnik
Institut für Prozessautomatisierung und Verkehrssysteme mit zentralem CAD/CAM
Systemlabor
Institut für Telekommunikation
Institut für Funktechnik und Satellitensysteme
Institut für Informatik mit zentralem Rechenzentrum

3.3.6. Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften

Mathematisches Institut
Physikalisches Institut
Institut für Chemie und Tribologie
Institut für angewandte Mechanik

3.3.7. Fachbereich für Rechts- und Sicherheitswissenschaften

Institut für Verkehrssicherheit mit speziellen Forschungsabteilungen
Institut für Verkehrsrecht, öffentliches Recht und Privatrecht
Institut für Arbeitswissenschaft

3.3.8. Fachbereich für Geistes- und Sozialwissenschaften

Institut für angewandte Linguistik
 Institut für Verkehrssoziologie und -ökologie
 Institut für Wirtschafts-, Technik- und Verkehrsgeschichte

4. Zentrale Einrichtungen

- 4.1. WB Rechentechnik/Rechenzentrum ⁸⁶
- 4.2. Hochschulbibliothek mit Dokumentationsabteilung ⁸⁷
- 4.3. Hochschulsport

5. Gesellschaftliche Organisationen/demokratische Organe

- 5.1. Hochschulgewerkschaftsleitung
- 5.2. Hochschulgrundorganisation der FDJ
- 5.3. Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
- 5.4. Grundorganisation des DRK
- 5.5. Friedrich-List-Club
- 5.6. Personalkommission

- 5.10. Personalrat
- 5.11. Personalkommission
- 5.12. Studentenrat, auch Fakultätsstudentenräten und Hochschulgruppe der Studentenmission in Deutschland

6. Nachlässe

- 6.01. Nachlass Prof. Gerhart Potthoff mit nachgelassener Fachbibliothek
- 6.02. Teilnachlass Prof. Günter Jacob
- 6.03. Teilnachlass Prof. Siegfried Bergström
- 6.04. Vorlass Prof. Horst Krampe
- 6.05. Nachlass Prof. Horst Vogel
- 6.06. Nachlass Prof. Kurt Ackermann
- 6.07. Vorlass Prof. Günter Hertel
- 6.08. Vorlass Dr. Ulrich Rabe
- 6.09. Vorlass Prof. Wolfgang Kleber
- 6.10. Nachlass Jens Steiner
- 6.11. Vorlass Prof. Horst Illhardt
- 6.12. Nachlass Dr. Helmut Zesewitz

7. Urkunden

⁸⁶ bis 10/1990 an Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften, ab 10/1990 Zentrales Rechenzentrum unter 3.3.5.

⁸⁷ besteht auch ab 1990 unverändert weiter, hinzu kommen ab 1990 Archiv und Kustodie

8. **Personalunterlagen von Hochschullehrern und Studenten**

- 8.1. Hochschullehrer, VdN, Aktivisten der ersten Stunde und verdienstvollen Hochschulangehörigen – B.
- 8.2./a Aspiranten mit und ohne Abschluss, Forschungsstudenten, längerfristige Studienaufenthalte, Externe (Z.)
- 8.2./b Direktstudenten – Absolventen (D.A.)
- 8.2./c Direktstudenten – vorzeitige Exmatrikulation (D.E.)
- 8.2./d Fernstudenten – Absolventen (F.A.)
- 8.2./e Fernstudenten – vorzeitige Exmatrikulation (F.E.)

9. **Sammlung zur Institutionsgeschichte** ⁸⁸

Schlussbemerkung

Das Gesetz zur Struktur des Hochschulwesens und der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Hochschulstrukturgesetz – SächsHStrG) vom 10.04.1992 bestimmt im §8 Durchführung der Auflösung von Hochschulen und Bildungseinrichtungen, (1) Punkt 4. „Mit der Übernahme der Aufgaben und mit der Durchführung der Auflösung werden beauftragt: die Technische Universität Dresden gemeinsam mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) für die Hochschule für Verkehrswesen ‚Friedrich List‘ Dresden.“ An der TU Dresden wurde am 06.11.1992 auf Empfehlung des Wissenschaftsrates und durch Beschluss des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst die Fakultät Verkehrswissenschaften ‚Friedrich List‘ gegründet, die wesentliche Bereiche der HfV aufnahm und de facto Rechtsnachfolger der aufgelösten Hochschule ist. Die Integration kompletter Lehrstühle der HfV in andere Fakultäten der TU Dresden war nicht vorgesehen. Nur einzelne Mitarbeiter wechselten entsprechend ihrer Fachrichtung in schon bestehende Bereiche. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) wurde per 01.07.1992 neu gegründet und nahm ihren Lehrbetrieb zum Wintersemester 1992/93 am 01.10.1992 auf. Die HTW nutzt die Gebäude der aufgelösten Hochschule, hat aber außer dem Rechenzentrum keine Fachbereiche übernommen und ist kein Rechtsnachfolger der HfV.

Angela Buchwald
(Dipl.-Lehrer/Facharchivarin)

Dresden, 16.07.2001

überarbeitet, 23.10.2007, 06.12.2011, 07.03.2024, 21.01.2025

⁸⁸ mit Fotosammlung inkl. Negative der HfV-Fotostelle